

17 JUN 2005

FOI/DE 37 04 14 2

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

PRIORITY DOCUMENT
SUBMITTED OR TRANSMITTED IN
COMPLIANCE WITH
RULE 17.1(a) OR (b)



REC'D 11 FEB 2004

WIPC

PCT

BEST AVAILABLE COPY

Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Gebrauchsmusteranmeldung

Aktenzeichen:

203 06 614.6

Anmeldetag:

29. April 2003

Anmelder/Inhaber:

Dr. Wolfgang R a m s , 53577 Neustadt/DE;
Thomas S a n d b e r g ,
53757 Sankt Augustin/DE.

Bezeichnung:

Vorrichtung zur sicheren Befestigung einer
Teleskopstange an einem Auto als Träger für
Werbeeinrichtungen

IPC:

G 09 F 21/04

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ur-
sprünglichen Unterlagen dieser Gebrauchsmusteranmeldung.

München, den 14. Januar 2004
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

Wallner

Beschreibung:

Bei mobilen und öffentlichen Werbeeinsätzen müssen immer neue Methoden gefunden werden, um die Aufmerksamkeit von Kunden anzuziehen. Bei gewohnten Werbeplätzen ist die Auffälligkeit und Einprägung des Kunden durch den Gewöhnungseffekt des Gehirns schnell nicht mehr gegeben. So sind zum Beispiel Werbetransparente bekannt, die vom Veranstalter an vorhandenen Einrichtungen (Häuserfront, Straßenlampen etc.) befestigt werden können. Besonders bei öffentlichen Veranstaltungen oder Promotions ist oft keine Möglichkeit gegeben oder erlaubt, an den Einrichtungen des Veranstalters Werbebotschaften zu installieren. Für einen spontan Werbetreibenden der nicht gleichzeitig zwingend Veranstalter ist, ist demnach eine spontane Werbemöglichkeit nicht gegeben.

Folgende Lösung ermöglicht die Positionierung von Werbebotschaften in der Luft, wobei dazu nur der Platz für das Abstellen eines Autos benötigt wird. Durch die flexible Einsatzmöglichkeit einer mobilen Teleskopstangenkonstruktion kann jederzeit eine Werbebotschaft in der werblich noch wenig genutzten Werbezone "Luft Raum von 2 bis 15 Meter" positioniert werden.

Davon ausgehend liegt der Erfindung die Aufgabe zu Grunde, die mobile Einsatzkombination so auszugestalten, dass sie nur durch maximal eine Person ohne Gefahr und physischen Berührung der des Autos umgebenden Fläche aufgebaut werden kann. Darüber hinaus muss die Konstruktion den Sicherheitsanforderungen des TÜV für den Einsatz von öffentlichen Veranstaltungen entsprechen.

Bislang sind Teleskopstangen bekannt, die für sich selbst das Tragen von leichtem technischem Equipment erlauben, deren Einsatz in dieser Form jedoch für öffentliche Einsätze aus statischen und Sicherheitsgesichtspunkten nur mit Hilfe der erfindungsgemäßen Spezialkonstruktion verwendet werden können.

Als technische Lösung dieser Aufgabe wird erfindungsgemäß eine Vorrichtung mit den Merkmalen des Anspruchs 1 bis 2 und einer Teleskopstangenbefestigung nach Anspruch 3 vorgeschlagen. Vorteilhafte Weiterentwicklungen entnehmen Sie den Unteransprüchen.

Eine nach dieser technischen Lehre ausgestaltete Vorrichtung hat den Vorteil, dass sie auf drei handelsübliche und statisch ausgereifte Bestandteile zurückgreifen kann (Auto, Teleskopstange, Dachgepäckträger).

Weitere Vorteile der erfindungsgemäßen Haltevorrichtung sind den Zeichnungen zu entnehmen. Die erwähnten Ausführungsformen sind nicht als abschließende Aufzählung zu verstehen, sondern haben vielmehr beispielhaften Charakter. Sie zeigen:

Fig. 1 Gesamtansicht einer ausgefahrenen Teleskopstange und ihrer Befestigung an zwei Haltepunkten Dachgepäckträger und Reifen.

Fig. 2 Draufsicht des steckbaren Halteadapters für die Querstrebe von Standarddachgepäckträgern

Beschreibung eines Ausführungsbeispiels:

In Figur 1 ist eine Gesamtansicht einer ausgefahrenen Teleskopstange und ihrer Befestigung an zwei Haltepunkten, Dachgepäckträger und Reifen dargestellt.

Die Teleskopstange 1 ist an ihrer Unterseite von der Reifenhalterung (Nr. 2) aufgenommen. Diese Halterung (Nr. 2) wird durch das Gewicht des Autos, dass sich von oben auf die Bodenplatte der Halterung drückt, fixiert. Der zweite Aufnahmepunkt ist an der hinteren Querstrebe (Nr. 3) des Dachgepäckträgers (durch die Seitenansicht der Abbildung 2 kaum erkennbar) angebracht. Der verwendete Adapter (Nr. 4), stabilisiert die Stange in einem Winkel von beispielsweise 80-90 grad, d.h. dass der Teleskopmast nahezu senkrecht steht.

Die Ausführung funktioniert wie folgt: Der Benutzer der Konstruktion legt zuerst die zusammengeführte Teleskopstange (Nr. 1) in die Aufnahmehand (Nr. 5). Dann sichert er mit der Halteklammer (Nr. 6) ein Zurückrutschen der Stange. Danach setzt er den Fuß der Stange in das Aufnahmerohr (Nr. 7) der Radhalterung (Nr. 2). Eventuell muss er durch Justieren des Dachgepäckträgers von vorne nach hinten eine Position finden, in der das Teleskopstangen-Ende in das Rohr trifft. In einer weiteren Anwendung (hier nicht dargestellt), ist die Aufnahmehand drehbar gelagert, so dass vorher der Winkel, der die Schräge der Teleskopstange bestimmt, so eingestellt werden kann, dass ohne ein Verschieben des Gepäckträgers das Teleskopstangen-Ende in das Aufnahmerohr trifft. Durch Festschrauben einer Flügelschraube am Aufnahmerohr (nicht dargestellt) wird die Teleskopstange fixiert. Nun ist die Teleskopstange

4

gegen Verdrehen und Umfallen doppelt geschützt. Der Dachträgerhalteadapter ist so konzipiert, dass er alleine die Teleskopstange abstützen kann. Durch Verwendung von mehreren Haltepunkten wird jedoch ein noch höherer Sicherheitsstandard erzielt, der besonders bei öffentlichen Veranstaltungen geboten ist.

Nach der Fixierung fährt der Benutzer die einzelnen Segmente der Teleskopstange (mit dem kleinsten, dem oberen Segment beginnend) bis zum Maximum aus. Durch Ziehen am Zugseil (Nr. 10) wird das Transparent hochgezogen. Dazu wurde vor Auszug der Teleskopstange das Zugseil um die Umlenkrolle (Nr. 11) gelegt, um das Transparent (Nr. 12) bequem nach dem Auszug der Teleskopstange hochziehen zu können.

In Figur 2 ist eine Ausführungsform einer erfindungsgemäßen Halteadapters für einen Dachgepäckträger dargestellt.

In einer weiteren Ausführungsform (hier nicht dargestellt) wird die Teleskopstange nur durch den Halteadapter stabilisiert und das Fußende auf dem Boden stehend durch einen herkömmlichen Standfuß abgestützt. In diesem Falle trägt der Dachgepäckträgerhalter die volle Fixierungsfunktion.

Bezugzeichenliste

- | | |
|---------------------------------------|------------------------|
| 1. Teleskopstange | 2. Reifenhalterung |
| 3. Hintere Querstrebe des Dachträgers | 4. Dachträger-Adapter |
| 5. Haltehand | 6. Halteklammer/Riemen |
| 7. Aufnahmerohr | 8. Flügelschraube |
| 9. Auto | 10. Umlenkrolle |
| 11. Zugseil | 12. Transparent |

5

Kurzbeschreibung: Vorliegende Erfindung betrifft eine mobile und flexibel einsetzbare Montagetechnik einer Teleskopstange an einem Auto, die durch eine Konstruktion die Installation dergestalt absichert, dass in der Öffentlichkeit gefahrlos Werbeeinrichtungen in der Luft positioniert werden können.

Patentansprüche:



Veröffentlicht durch Blatt

5916

Anspruch 1:

Vorrichtung zur Haltung von Werbetransparenten u.a. Werbeträgern in der Luft gekennzeichnet dadurch, dass eine Teleskopstange verwendet, wobei diese wiederum an einem PKW befestigt werden kann.

Anspruch 2:

Vorrichtung nach Anspruch 1, gekennzeichnet dadurch, dass die Teleskopstange mit mindestens an einem Haltepunkt, am Dachgepäckträger befestigt wird.

Anspruch 3:

Befestigungsvorrichtung für eine Teleskopstange an einem Autodachgepäckträger nach Anspruch 2 gekennzeichnet dadurch, dass sie aus einem, über das Ende der Querstrebe eines Standard-Dachgepäckträgers aufsteckbare Konstruktion besteht, die durch eine halbgeöffnete Aufnahmehand die Teleskopstange gegen Verdrehung sichert, und diese nach dem Einlegen durch Befestigungsklammern in der Haltehand fixiert.

52

Kurzbeschreibung: Vorliegende Erfindung betrifft eine mobile und flexibel einsetzbare Montagetechnik einer Teleskopstange an einem Auto, die durch eine Konstruktion die Installation dergestalt absichert, dass in der Öffentlichkeit gefahrlos Werbeeinrichtungen in der Luft positioniert werden können.

Patentansprüche:



Anspruch 1:

Vorrichtung zur Haltung von Werbetransparenten u.a. Werbeträgern in der Luft gekennzeichnet dadurch, dass eine Teleskopstange verwendet, wobei diese wiederum an einem PKW befestigt werden kann.

Anspruch 2:

Vorrichtung nach Anspruch 1, gekennzeichnet dadurch, dass die Teleskopstange mit mindestens an einem Haltepunkt, am Dachgepäckträger befestigt wird.

Anspruch 3:

Befestigungsvorrichtung für eine Teleskopstange an einem Autodachgepäckträger nach Anspruch 2 gekennzeichnet dadurch, dass sie aus einem, über das Ende der Querstrebe eines Standard-Dachgepäckträgers aufsteckbare Konstruktion besteht, die durch eine halbgeöffnete Aufnahmehand die Teleskopstange gegen Verdrehung sichert, und diese nach dem Einlegen durch Befestigungsklammern in der Haltehand fixiert.

Abbildung 1: Gesamtansicht einer ausgefahrenen Teleskopstange und ihrer Befestigung an den zwei Haltepunkten Dachgepäckträger und Reifen

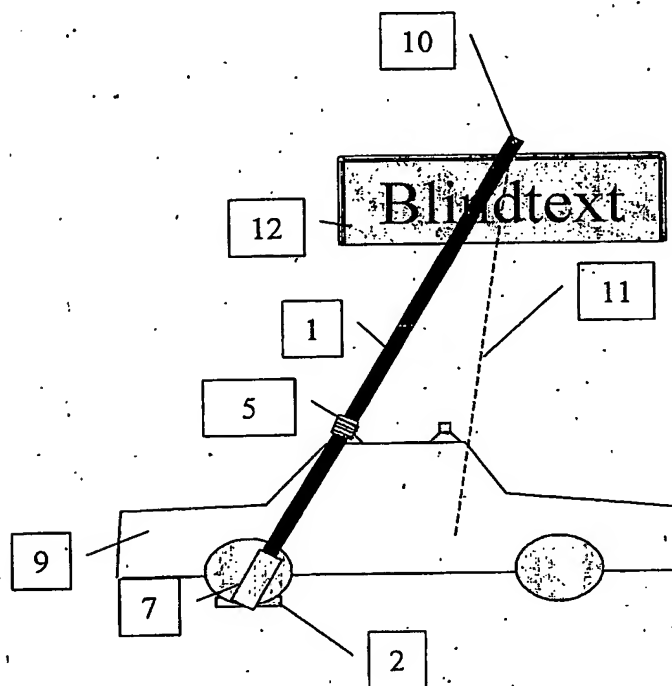
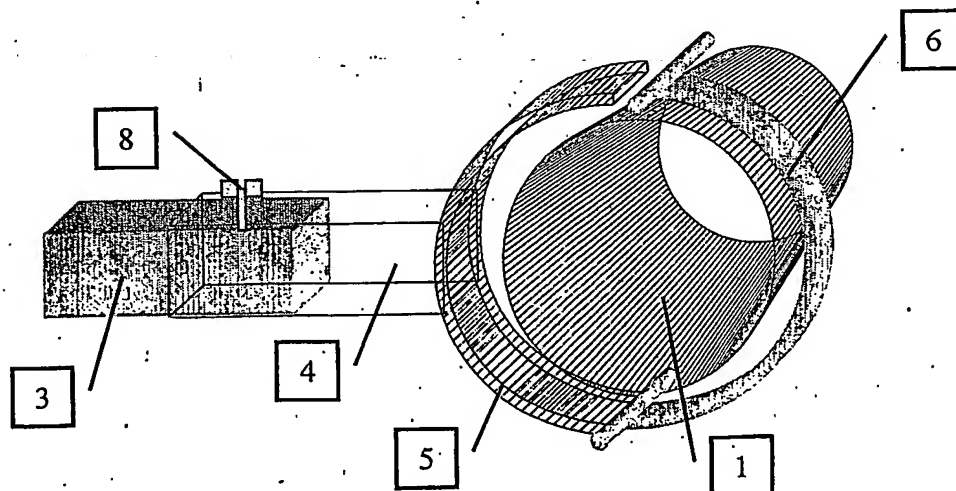


Abbildung 2: Draufsicht des steckbaren Halteadapters für die Querstrebe von Standarddachgepäckträgern



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant:

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☒ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☒ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☒ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☒ **LINE(S) OR MARK(S) ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.